

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zwayten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 432

Laß die Leut / Leut seyn.

Alles dieses ist nur gar zu wahr / sagt der geschämige Narr / ich weiß wohl / daß nach Numero 7. das Achte folget / nemlich auff die 7. Werck der Barmhertzigkeit die 8. Seligkeiten : Ich weiß wohl / daß die arme Leut unsers HERN seine Commissarii seynd ; Ich weiß wol / daß derselbe / so die Bettler auff seiner Seiten hat / auch bey demjenigen in Gnaden stehet / so zu Bethlehem geböhren ; Ich weiß wol / daß denjenigen / der den Bettlern ihre Säcke füllt / der Teuffel nimmer mehr werde in Sack schieben ; Ich weiß wohl daß der armen Leuth Vergelts GOTT ein rechter Dietrich / Schlüssel im Himmel ist : Alles / alles dieses weiß ich wohl / aber wann ich sollt den Bettlern die Fuß waschen / wie der H. Augustinus, wann ich sollt die Bettler zu meiner Taffel setzen wie St. Ambrosius , wann ich sollt die Bettler auff dem Rücken tragen / wie der H. Eduardus ; Ich müste mich ja vor jederman schämen / die Leuth würden ja wunderbarlich und seltsam von mir reden ; Ich weiß zwar wohl / daß wann ich sollte alle meine kostbare Spalier verkaufen / die umsonst die Wänd bedecken / und dafür Zeug / Tücher / Leinwand einhandlen / womit ich Arme halb / nackende sollte bekleyden / aber :

Was aber ? Ach ! du hast das Herz nicht.



Die